


Vernachlässigung und emotionale Gewalt

Familienstruktur und –Dynamik

Niedersächsisches Forum für Kinderschutz-Fachkräfte
15.11.22

Lotte Knoller, Fortbildung und Supervision Berlin





Emotionale Vernachlässigung

Emotionale Vernachlässigung oder auch psychische Vernachlässigung ist schwer zu fassen.

Claudia Piel definiert sie folgendermaßen:

„Psychische Vernachlässigung ist das Unterlassen, sich um die emotionalen Bedürfnisse eines Kindes zu sorgen und zu kümmern. Das Bedürfnis nach Liebe und Akzeptanz sowie nach Zuwendung, Anregung und Förderung wird kaum oder nur unzureichend erfüllt“

(Claudia Piel: Die Vernachlässigung der Vernachlässigung, 2013).



Emotionale Gewalt

Eugen Jungjohann definiert die emotionale Gewalt:

„Emotionale Misshandlung meint eine feindliche oder abweisende Haltung von Eltern oder Erziehern gegenüber einem Kind. Von Misshandlung ist dann zu sprechen, wenn ein solches Verhalten der Eltern oder Erzieher einen festen Bestandteil der Erziehung (das heißt auch: Beziehung) ausmacht.“

(Eugen Jungjohann: Kinder klagen an. Angst, Leid und Gewalt, Fischer 1993, S.119)



Formen emotionaler Gewalt

- Verächtliches Zurückweisen
- Terrorisieren (Bedrohen)
- Isolieren
- Ausnutzen/Korrumpieren/Manipulieren
- Versagen des emotionalen Echos
- Ungerechtfertigtes Verweigern psychohygienischer, medizinischer und bildungsmäßiger Versorgung

Siehe: Brassard und Hardy: Psychische Misshandlung, in: Helfer, u.a.: Das misshandelte Kind, Suhrkamp, 2002, S. 593



Dynamik der emotionale Gewalt

- **Ablehnen** = das Kind entspricht nicht den Erwartungen des Elternteils. Er kann das Kind nicht emotional annehmen.
- **Isolieren** = das Kind darf keine Kontakte zu anderen aufnehmen. Der Elternteil projiziert sein Gefühl der Bedrohung auf das Kind



Das Kind übernimmt die Zuschreibung des Elternteils



Dynamik der emotionalen Gewalt

- **Terrorisieren** = der Elternteil erschreckt das Kind durch unberechenbare Handlungen. Das Kind ist den Stimmungen ausgeliefert
- **Bedrohen** = Der Elternteil erlebt das Kind als widerständig und sieht es als Gegner, er will die Beziehung zum Kind mit Gewalt herstellen.
- **Korumpieren** = der Elternteil manipuliert das Kind, so dass es seine Sicht der Dinge übernimmt
- ➔ das Kind lebt in ständiger Angst bzw. übernimmt die Einstellung des Elternteils



Familienstrukturen

- Familie lebt oft isoliert, wenig soziale Kontakte
- Eltern(teile) können sich nicht in die Perspektive des Kindes einfühlen
- Es herrscht oft eine emotionale Kälte/Rigidität der Eltern
- Eltern(teile) haben eigene Gefühle von Bedrohungen

Vernachlässigung und emotionale Gewalt

Vernachlässigung und emotionale Gewalt ist im Kern eine **emotionale Beziehungsstörung** mit der Folge unsicher-ambivalenter, unsicher ängstlicher oder hochunsicher-chaotischer Beziehungsmuster.



Niki, 4,5 Jahre



- KE getrennt; Niki lebt bei KM;
- KM hat keine Zeit für N.; ständig gestresst
- Hohe Anforderungen an die Selbständigkeit von Niki; sie soll sich allein beschäftigen, KM nicht stören
- KV selten da, überhäuft Niki mit Geschenken; aber kein echter Zugang zu Niki, telefoniert beim Besuch mit Geschäftspartnern.
- Niki wirkt in Kita mürrisch; zurückgezogen, spricht kaum, flüstert nur einer Erzieherin ins Ohr, aber malt schön und begreift schnell; KM beachtet Gemälde von Niki nicht, ist empört, als N. Muster in die Vorhänge des Kinderzimmers schneidet.
- Niki fühlt sich ungeliebt, nicht gesehen



Auswirkung auf das Selbstkonzept

Kinder sind in ihrer Entwicklung auf das Feedback der Bezugsperson angewiesen. Das Kind spiegelt sich in der Bezugsperson. Der „Glanz im Auge der Mutter“ signalisiert dem Kind : „ich bin o.k.“

Emotionale Vernachlässigung und Gewalt bewirken eine Verunsicherung des Kindes

Das Kind lernt: ich bin für andere nicht wichtig oder eine Last, ich muss mir selbst helfen bzw. am besten wäre, wenn es mich nicht gäbe.



Folgen von emotionaler Vernachlässigung

- Beim Kleinkind
 - Ängstlichkeit
 - Probleme in der Sprachentwicklung
 - Distanzlosigkeit (jede Person wird als Bezugsperson angesehen, ohne eine wirkliche Bindung einzugehen)
- Beim Schulkind
 - Kontaktschwierigkeiten
 - Aggressive Durchbrüche



Folgen von emotionaler Vernachlässigung

- Bei Jugendlichen
 - Depressionen
 - Suizidgedanken
 - „Verwahrlosung“ (Promiskuität, Alkohol- und Drogenkonsum)

Kinder wollen gesehen werden





Kinder aus der Grundschule berichten

Albert (Kind mit körperlichen Einschränkungen).

„Wenn ich mich verletze, legt Mama ein Tuch drauf und danach ist sie wieder am Telefon. Ich möchte, dass sie auch mit mir Zeit verbringt und nicht nur mit dem Telefon“

Tina:

„Ich habe ein Tablet, 20 Puppen und jede Menge Hörbücher mit lustigen Geschichten. Meine Mama schenkt mir immer neue, die ich abends hören soll. Ich möchte lieber, dass sie mir vorliest.“

Theo:

Wenn ich eine gute Note geschrieben habe, sagt mein Papa „super“. Wenn ich eine schlechte Note geschrieben habe, sagt er „das muss besser werden“. Ich glaube, es ist ihm eigentlich egal; vielleicht bin ich ihm auch egal.




Die Sicht der Eltern

- **Mutter:** Ich will meinen Sohn nicht verwöhnen.
- **Mutter:** Meine Tochter ist immer unzufrieden, dabei bekommt sie alles, was sie will.
- **Vater:** Mein Sohn ist sehr selbständig, er kann alles alleine
- **Mutter:** Meine Tochter ist wie ihr Vater; sie provoziert mich ständig

Merkmale von Eltern, die ihre Kinder emotional vernachlässigen

- Erwartung, dass das Kind den Eltern Zuwendung und Geborgenheit gibt
- Hohe Erwartungen an die Selbständigkeit des Kindes
- Hoher eigener Stresspegel
- Gefühl, vom Kind abgelehnt oder missachtet zu werden
- Wenig Zugang zu eigenen Gefühlen



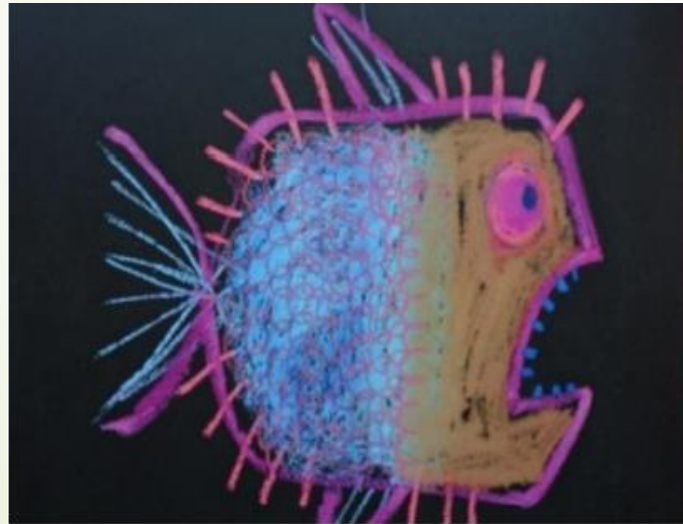


Vernachlässigung – ein transgenerationales Problem

- Interaktionsmuster werden von einer Generation an die andere weitergeben
- Kreislauf von Nicht-Beachtet-Werden– Abspaltung der Bedürftigkeit – emotionale Verhärtung
- Zugang zu den Eltern ist schwierig
- Hilfen für die Familien sind langwierig
- Hilfen scheitern häufig

Wie gelingt ein Zugang zu Eltern?

Ich weiß gar nicht, was sie wollen.
Mein Kind hat doch alles!





Kreislauf emotionaler Vernachlässigung

- Eltern haben keinen Zugang zu eigenen Gefühlen
- Eltern als Kinder oft selbst emotional vernachlässigt
- Vernachlässigung des Kindes aufgrund eigener traumatischer Erfahrungen; Bedürftigkeit des Kindes wird nicht wahrgenommen
- Abwehr der eigenen Bedürftigkeit durch Verweigerung von Zuwendung (das Kind soll nicht verwöhnt werden)
- Eingeschränkte Empathiefähigkeit des Elternteils durch Sucht- bzw. psychische Erkrankung



Abwehrmechanismen der Eltern

Das unbewusste Spüren von eigenem Mangel führen bei Eltern dazu, dass sie die emotionale Vernachlässigung

- Negieren („mein Kind hat alles“)
- Bagatellisieren („ich will mein Kind nicht verwöhnen“)
- Rechtfertigen („mein Kind will ständig Zuwendung, das schaffe ich nicht“)

Wie viel Zuwendung brauchen die Eltern?





Perspektivwechsel

- Die Not der Eltern sehen
- Leistungen würdigen
- Eigene Erfahrungen der Eltern erkunden
- Trauer und Neid besprechen
- Ängste vor der Unersättlichkeit des Kindes besprechen



Risikokonstellationen

Faktoren, die zur Ablehnung/emotionalen Vernachlässigung des Kindes durch die Bezugsperson führen können

- Traumatisches Erlebnis bei der Zeugung des Kindes (Vergewaltigung)
- Schwierige Schwangerschaft
- Falsches Geschlecht und Aussehen („wie der Vater“)
- Chronische Erkrankung oder Behinderung des Kindes



Familiäre Risikokonstellationen

Häufiger betroffen sind Kinder, die unter diesen Bedingungen aufwachsen:

- Alleinerziehender Elternteil ohne Unterstützung
- Familiärer Stress (z.B. Partnerschaftsgewalt, Trennungen, erhöhter Pflegeaufwand für ein Familienmitglied)
- Beruflicher Stress
- Psychische Beeinträchtigung des Elternteils

Unterschiedliche Wahrnehmungen Fachkräfte - Eltern


Eltern

- „mein Kind ist komisch“
- „ich tue alles für mein Kind“
- „Ich kann nicht mehr tun“
- „die Umstände sind schuld“

Fachkräfte

- „Ihr Kind braucht ihre Zuwendung“
- „Sie müssen etwas tun“
- „Sie haben die Verantwortung für ihr Kind“

Der Veränderungsbedarf kommt von außen



Übertragungsreaktionen der Fachkräfte

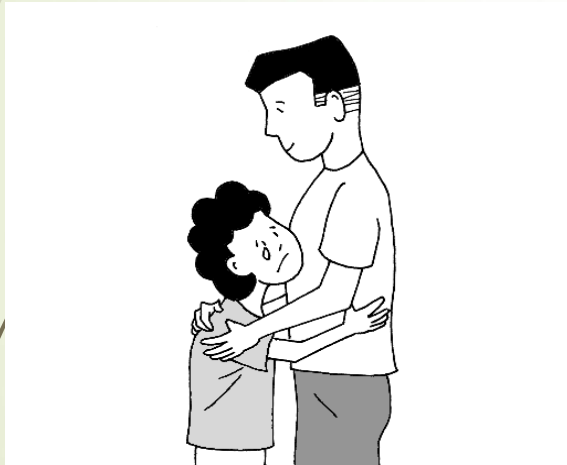
- Fachkräfte reagieren auf die unterschwellige Aggressivität oder Passivität der Eltern damit, dass sie
- Die Eltern am liebsten schütteln wollen (Gegenaggression)
- Den Eltern Auflagen erteilen
- Dem Kind eine bessere Bezugsperson sein wollen
- Den Eltern keine Veränderung zutrauen
- Frustriert aufgeben



Was brauchen emotional vernachlässigende Eltern?

- Beziehungskontinuität
- Struktur und Klarheit (Aufklärung über die kindliche Entwicklung ohne Vorwürfe)
- Gemeinsamen Blick auf das Kind (wie sehe ich mein Kind/ wie erlebe ich es)
- Verständnis (Beelterung)
- Vorbilder
- Mutmacher und Begleiter bei der Erkundung des selbst erlebten Mangels

Was brauchen vernachlässigte Kinder mit ihren Eltern?



Chance zum
Vertrauensaufbau

- Beziehungskontinuität
- Interesse
- Geduld
- Bestätigung ihres Wertes
- Liebevolle Grenzen

Zugang durch Förderung der individuellen Stärken



Gemeinsam helfen wir Eltern und ihren Kindern



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit